

während des Jahres 1849, die seine letzten Hoffnungen zu Boden schlugen und die dann die seiner Natur eigentümliche Form der Reaktion auf tiefere seelische Erlebnisse, die Ironie und Satire, hervorriefen, wofür der Leser im 9. Band von S. 45 ab zahlreiche Beispiele findet. Unsere Ausgabe bietet nun im 10. Bande zum ersten Male Gelegenheit, die literarischen Zeugnisse der Teilnahme Scheffels am politischen Leben kennen zu lernen. Wir möchten zu jenen Beispielen hier noch eine Ergänzung hinzufügen, die des jungen Dichters lebhafteste Beteiligung an den Vorgängen auch des Jahres 1848 beweist. Zunächst ergibt sich aus einer Briefstelle an August Eisenhart (Quise von Kobell a. a. D. S. 8), daß Scheffel im März 1848 eine politische Rede gehalten hat. Sie muß wohl nach der Auffassung der maßgebenden Personen Tendenzen verfolgt haben, die mit den nach dem Maiaufstand in Baden geltenden Anschauungen nicht in Einklang zu bringen waren. — Weiter aber lesen wir in einem Brief von Eduard Rahn (gestorben 1864 als Kreisrichter in Frankenstein, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses) an Schwanitz, Breslau, den 14. August 1849: „Ich kann es mir überdies recht wohl denken, daß Joseph, wenngleich im ruhigen Gespräch philosophisch doktrinär, durch die wilde Poesie der Revolution mit fortgerissen worden ist und durch die Tat seines Herzens warmen Schlag offenbart hat, — ebenso wie damals, als er im März 1848 die ‚Stimme des badischen Volkes‘ gegen den norddeutschen Mazedonierfürsten schleuderte.“ An den Rand hat Schwanitz geschrieben: „Gemeint ist das damals von Scheffel veröffentlichte Flugblatt.“ Dieses Flugblatt aber befindet sich noch im Nachlaß Schwanitz' und trägt von seiner Hand die Aufschrift: „Verfaßt von Joseph Scheffel.“ In ihm hätten wir nach diesen einwandfreien Zeugnissen die erste journalistisch-politische Äußerung unseres Dichters zu erblicken. Aufgabe der Volksforschung wäre es nun, das Original mit den Unterschriften im Archiv der badischen Kammer aufzufinden. Der Wortlaut ist dieser:“

### Stimme aus Baden.

#### I. Adresse an die badische Kammer.

#### Hohe Kammer der Volksabgeordneten!

Der König von Preußen hat am 21. März einen Aufruf an „sein Volk und die deutsche Nation“ erlassen. Sein Inhalt ist bekannt. Die